

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingstsonnabend, d. 19. Mai 1934, nachm. 5 Uhr

Matthias Weckmann (1621–1674):

Choralvorspiel „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ für Orgel

Werke von Heinrich Schütz (1585–1672), zum ersten Male:

„Saul, was verfolgst du mich?“ Aus Symphoniae sacrae, 3. Teil, 2. Abt. (einger. von Siegfried Ochs) für drei Chöre (14stimmig), Streich- und Blasinstrumente und Cembalo

Saul, was verfolgst du mich? Es wird dir schwer werden, wider den Stachel zu lösen.

„Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen“, Kantate (Concerto), einger. von Max Schneider, für zwölf Singstimmen in drei Chören, Streich- und Blasinstrumente und Cembalo (1619)

Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen. Kann auch ein leiblich Mutter ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes. Und ob sie schon desselben ihres Kindleins vergesse, will ich doch dein nicht vergessen. Siehe, in meine Hände hab' ich dich gezeichnet.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Ich will dich lieben, meine Stärke):

Aus Gnaden soll ich selig werden!	Aus Gnaden! Hier gilt kein
Herz, glaubst du's oder glaubst	Verdienen,
du's nicht?	die eignen Werke fallen hin.
Was willst du dich so blöd gebärden?	Der Mittler, der im Fleisch
Ist's Wahrheit, was die Schrift	erschienen,
verspricht,	hat diese Ehre zum Gewinn,
so muß auch dieses Wahrheit sein:	daß uns sein Tod das Heil gebracht
aus Gnaden ist der Himmel dein.	und uns aus Gnaden selig macht.

Vorlesung, Gebet und Segen

Zwei deutsche Konzerte (bearb. von Fritz Sporn)

a) „Das Vaterunser“ für fünfstimmigen Solochor, vierstimmigen Gesamtchor, Streich- und Blasinstrumente und Cembalo

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zukomm dein Reich, dein Will gescheh, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Vater! Vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Vater! Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen. Vater! Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

b) „Nun danket alle Gott“ für sechsstimmigen Solochor, vierstimmigen Gesamtchor, Streich- und Blasinstrumente und Cembalo

Symphonia

Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden. Der uns von Mutterleibe an lebendig erhält und tut uns alles guts. Er gebe uns ein fröhliches Herz. Und verleihe immerdar Friede zu unsrer Zeit in Israel. Und daß seine Gnade stets bei uns bleibe und erlöse uns, so lang wir leben. Halleluja.

Mitwirkende: Der Kreuzchor, der Bachverein, Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Cembalo: Hanns Ander-Donath

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Im Anschluß an das Festgeläut: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Intrada à 6 von M. Franck
 2. Komm heiliger Geist, Herre Gott. J. S. Bach
 3. Brunnquell aller Güte. J. S. Bach
 4. Nun bitten wir den heiligen Geist. Altdeutsch. 1524
-

Danach Kurrendesingen des Kreuzchores (am C-Portal):

Joh. Seb. Bach: „Du heilige Brunst, süßer Trost“, Choral aus der Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“

Joh. Seb. Bach: „Kommt Seelen, dieser Tag“, Pfingstlied

Leonhard Sechner: „Herzlich tut mich erfreuen“

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 1. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Pfingst-Kantate Nr. 68 „Also hat Gott die Welt geliebt“ für Chor, Orchester und Cembalo

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am 2. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Andreas Hammerschmidt (1612—1675): „Veni sancte spiritus“, Hymnus für gemischten Chor, Posaunen und Cembalo

Sonnabend, den 26. Mai, fällt die Vesper wegen der Pfingstferien aus

Nächste Vesper: Festvesper im Rahmen der Reichstheaterwoche

Sonnabend, den 2. Juni 1934, nachmittags 5 Uhr

Chorwerke von Heinrich Schütz und die „Deutsche Motette“ von Richard Strauß, „Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen“, für vier Solostimmen und 16stimmigen Chor a cappella